# Erweiterungscurriculum Slawische Interkulturalität

Stand: Oktober 2011

Mitteilungsblatt UG 2002 vom 23.06.2008, 34. Stück, Nummer 280
1. Änderung Mitteilungsblatt UG 2002 vom 28.06.2011, 25. Stück, Nummer 185

Rechtsverbindlich sind allein die im Mitteilungsblatt der Universität Wien kundgemachten Texte.

## § 1 Studienziele des Erweiterungscurriculums

Das Ziel des Erweiterungscurriculums Slawische Interkulturalität an der Universität Wien ist es, Studierenden, die nicht Slawistik studieren, Basiswissen und grundlegende Fertigkeiten im Bereich slawischer Kulturen und deren wissenschaftlicher Analyse zu vermitteln.

Die Studierenden erwerben im Rahmen dieses Erweiterungscurriculums Grundkenntnisse zumindest zweier slawischer Kulturen im Hinblick auf deren Unterschiede im Vergleich zur österreichischen Kultur bzw. jener der deutschsprachigen Länder. Ein solches Wissen um die Unterschiede soll die Studierenden zum richtigen Agieren unter den Bedingungen einer slawischen Kultur in Beruf und Alltag befähigen.

## § 2 Umfang

Der Arbeitsaufwand für das Erweiterungscurriculum Slawische Interkulturalität beträgt 15 ECTS-Punkte.

## § 3 Registrierungsvoraussetzungen

Für das Erweiterungscurriculum Slawische Interkulturalität sind keine Vorkenntnisse in den slawischen Sprachen vorgeschrieben.

Das Erweiterungscurriculum Slawische Interkulturalität kann von allen Studierenden der Universität Wien, die nicht Slawistik studieren, gewählt werden.

## § 4 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

(1) Das Erweiterungscurriculum Slawische Interkulturalität stellt ein modularisiertes Lehrangebot dar und besteht aus den Modulen „Slawische Interkulturalität – Basis“ und „Slawische Interkulturalität – Vertiefung“.

(2) Aufbau des Erweiterungscurriculums Slawische Interkulturalität:

**Pflichtmodul: Slawische Interkulturalität – Basis** **6 ECTS-Punkte**

**Teilnahmevoraussetzung**
keine

**Modulziele**
– Kenntnis der Grundlagen der slawistischen Areal- und Kulturwissenschaft und eines systematischen Überblicks über die Areal-, Landes- und Kulturkunde unter Berücksichtigung zumindest zweier slawischen Sprachen.
– Kenntnisse theoretischer Ansätze zur vergleichenden Beschreibung von Kulturen sowie deren Anwendung auf slawische Kulturen.

**Modulstruktur**
Einführung in die Areal- und Kulturwissenschaft anhand einer Slawine
*npi* VO 2 St. 3 ECTS-Punkte
Einführung in die Areal- und Kulturwissenschaft anhand einer weiteren Slawine
*npi* VO 2 St. 3 ECTS-Punkte

**Leistungsnachweis**
Absolvierung aller Lehrveranstaltungen

**Vorgesehene Dauer des Moduls**
Zwei Semester

**Arbeitssprache**
Deutsch

**Pflichtmodul: Slawische Interkulturalität – Vertiefung 9 ECTS-Punkte**

**Teilnahmevoraussetzung**
keine

**Modulziele**
Erweitertes Wissen hinsichtlich der im Modul Slawische Interkulturalität – Basis erworbenen Grundkenntnisse und Fertigkeiten nach Maßgabe des Angebots aus den Bereichen Theorie des Kulturvergleichs, der interkulturellen Kommunikation, der slawischen Kulturen im Vergleich, der historischen Bedingtheit kultureller Unterschiede sowie der slawischen Kulturgeschichte etc.
Einsicht in die Genese und die Befähigung zum Vergleich slawischer Kulturen untereinander und Sensibilisierung für Unterschiede im Vergleich zur eigenen Kultur.

**Modulstruktur**
Kulturbezogene Lehrveranstaltungen nach Wahl[3] *npi* VO 9 ECTS-Punkte

**Leistungsnachweis**
Absolvierung aller Lehrveranstaltungen

**Vorgesehene Dauer des Moduls**
Zwei Semester

**Arbeitssprache**
Deutsch

[3] Das zuständige akademische Organ bringt den Studierenden die jeweils zur Auswahl stehenden Lehrveranstaltungen mittels Online-Vorlesungsverzeichnis zur Kenntnis. Siehe auch § 6 (2).

# § 5 Einteilung der Lehrveranstaltungen

Im Rahmen des Erweiterungscurriculums Slawische Interkulturalität wird der folgende nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungstyp angeboten:

***Vorlesung*** – Allgemeine Vorlesungen haben die Studierenden in die Hauptbereiche und die Methodologie der Studienrichtung einzuführen. Es ist insbesondere ihre Aufgabe, auf die wichtigen Tatsachen und Lehrmeinungen im Fachgebiet einzugehen. Spezialvorlesungen thematisieren den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung. Vorlesungen bestehen aus Vorträgen eines/einer Lehrenden oder mehrerer (z. B. Ringvorlesung) Lehrender sowie anderen Präsentationsformen. Sie werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Vorlesungen können, je nach Angebot, unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien durch autonome, e-learning-unterstützte Lernformen ergänzt werden.

# § 6 Teilnahmebeschränkungen

(1) Das Lehrangebot im Erweiterungscurriculum Slawische Interkulturalität erfolgt grundsätzlich in Form von nicht prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ohne Teilnehmerbeschränkung.

(2) Nach Maßgabe freier Plätze kann im Rahmen des Pflichtmoduls „Slawische Interkulturalität – Vertiefung“ die prüfungsimmanente Lehrveranstaltung „Areal- und kulturwissenschaftliches Konversatorium“ absolviert werden.

# § 7 Prüfungsordnung

(1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen
Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die Ziele, die Inhalte und die Art der Leistungskontrolle gemäß dem Studienrechtlichen Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung bekannt zu geben.

(2) Prüfungsstoff
Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.

# § 8 Inkrafttreten

(1) Dieses Erweiterungscurriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2008 in Kraft.

(2) Die Änderungen des Erweiterungscurriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 28.06.2011, Nr. 185, Stück 25, treten mit 1. Oktober 2011 in Kraft.